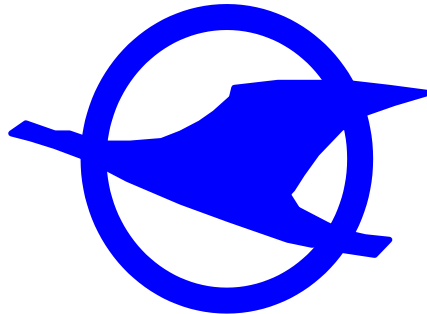


Sparkassen Landesjugendspiele

„ZEIG DEIN SPORTTALENT“

vom 30.06.2023-02.07.2023 in Dresden



**22. Sächsisches Landesjugendvergleichsfliegen
vom 30.06. – 02.07.2023 am Flugplatz Kamenz**

Ausschreibung und Ausführungsbestimmungen Segelflug

Veranstalter: Luftsportverband Sachsen e.V.

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN



Der Landesfachverband wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Ausrichter: Fliegerclub Kamenz e.V.

Ausschreibung

Das Landesjugendvergleichsfliegen in der Sportart Segelflug ist ein Vorentscheid für das jährlich stattfindende Bundesjugendvergleichsfliegen.

Das Landesjugendvergleichsfliegen im Segelflug setzt sich aus einem flugsportlichen und einem kulturellen Programmteil zusammen. Sollte der flugsportliche Teil aus Witterungsgründen ausfallen, so ist ein Alternativprogramm als Ersatz vorzubereiten und nach Möglichkeit ein Ausweichtermin zu finden. Das Vergleichsfliegen dient dazu, dass in der Ausbildung erworbene Können zu vergleichen, gegenseitiges Kennenlernen und den Gedankenaustausch der Teilnehmer und Helfer aus den verschiedenen Luftsportvereinen untereinander zu fördern. Es ist daher wünschenswert, dass neben den Piloten auch eine Vielzahl von Helfern aus allen Vereinen anreist.

Alle Teilnehmer werden gleichberechtigt behandelt. Aus Gründen der einfachen Handhabung werden bei geschlechtsabhängigen Bezeichnungen nicht beide Formen verwendet. Daher ist von der verwendeten Bezeichnung nicht auf das Geschlecht zu schließen.

1. Termine

Anmeldeschluss

01.05.2023

Zeitraum der Veranstaltung

30.06. – 02.07.2023

2. Anreisetag

30.06.2023 Anreise ab 13:00 Uhr bis spätestens 17:00 Uhr

Dieser Termin ist verbindlich, da die Einweisungsflüge am Anreisetag durchgeführt werden.

Das Eröffnungsbriefing wird 20:00 Uhr stattfinden.

Es wird den Teilnehmern empfohlen, das Programm am Heimatplatz zu üben.

3. Meldungen

Die verbindliche Anmeldung ist der Geschäftsstelle des LSV Sachsen bis spätestens zum angegebenen Meldeschluss zukommen zu lassen.

Mit der Anmeldung werden die Ausführungsbestimmungen anerkannt.

4. Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt für Piloten 45 € , für Helfer und Gäste 35 €. In der Gebühr sind die Verpflegung, die Campinggebühr für zwei Übernachtungen, die Nutzung der Sanitäreinrichtungen sowie die Start- gebühren der Piloten enthalten. Ebenfalls enthalten ist ein T-Shirt für die Piloten und Helfer. Jeder Pilot darf neben dem Fluglehrer maximal zwei Helfer mitbringen. Alle Teilnehmer, die weder Piloten noch Helfer sind, bitten wir sich als Gast anzumelden. In der Gebühr für Gäste sind ebenfalls Verpflegung, die Campinggebühr für zwei Übernachtungen und die Nutzung der Sanitäreinrichtungen enthalten. Gäste erhalten kein T-Shirt. Auf dem Flugplatz kann individuell gezeltet werden. Entsprechende Flächen werden ausgewiesen. Die Unterbringung in Flugplatzräumlichkeiten ist nur in Ausnahmefällen möglich

und erfordert eine Absprache ausschließlich mit dem Ausrichter. Sollte eine Unterkunft im Hotel/Pension gewünscht sein, ist der Teilnehmer für die Organisation selbst verantwortlich und hat sicherzustellen, dass er den vorgegebenen Zeitplan einhält.

5. **Mitzubringen**

- Lizenz / Ausbildungsnachweis
- Flugbuch
- Gültiges Medical
- Gültige Flugzeugdokumente
- Vollständig ausgerüstetes, flugklares Flugzeug

6. **Haftung**

Ansprüche an den Veranstalter oder Ausrichter können, gleichviel und aus welchem Rechtsgrund, nicht geltend gemacht werden. Mit Einreichen der Unterlagen erkennen die Teilnehmer diese Bedingungen an. Ausgenommen hiervon sind Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit (siehe auch Enthftungserklärung).

7. **Siegerehrung**

Die Siegerehrung erfolgt am Abreisetag und ist Pflichtveranstaltung für alle Teilnehmer.

8. **Preise**

Die besten Teilnehmer erhalten Urkunden und Sachpreise.

9. **Wettbewerbsleitung**

- Jan Jens Reinecke
- **Karsten Hummitzsch**

Der Luftsportverband Sachsen e.V. und der Fliegerclub Kamenz e.V. wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg.

Für Rückfragen:

Luftsportverband Sachsen e.V.

Dohnaer Str. 154
01239 Dresden
Tel.: 0351 - 275 40 21
Fax: 0351 - 275 40 08
E-Mail: LSV.Sachsen@arcor.de
Web: www.lsvsn.de

Landesjugendleiter:

Rebecca Heintz
Tel.: +49 152 – 340 760 16
E-Mail: r.heintz@lsvsn.de

Fliegerclub Kamenz e.V.

Auenweg 13
01917 Kamenz OT Zschornau
Tel.: 03578 – 305 706
Fax:
E-Mail: fliegerclub.kamenz@freent.de
Web: www.fliegerclub-kamenz.de

Jugendgruppenleitung Fliegerclub Kamenz e.V.

Lea Hummitzsch (Jugendgruppenleiterin)
Celina Vogel (stellvertretende Jugendgruppenleiterin)
Tel: 01522 41 68 977
E-Mail: lea.kamenz@gmail.com

Ausführungsbestimmungen

Die besten 3 Teilnehmer qualifizieren sich für das jährlich stattfindende Bundesjugendvergleichsfliegen. Der fliegerische Vergleich setzt sich aus Elementen der Segelflugausbildung zusammen. Über die Bewertung einer vorbildlichen Flugdurchführung soll das Sicherheitsbewusstsein gefördert und die Gelegenheit geschaffen werden, auf fremden Flugplätzen Erfahrungen zu sammeln.

1. Teilnehmer

Teilnahmeberechtigt sind:

- Mitglieder eines Luftsportvereins des LSV Sachsen, wenn sie am 31.10. des Jahres das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (Stichtag ist anzugeben).
- Segelflugglizenzinhaber und Flugschüler mit Abschluss des Ausbildungsabschnitts „C“
- Es gilt die Einschränkung, dass Teilnehmer, die älter als 21 Jahre sind, die gültige Segelflugglizenz noch nicht länger als 2 Jahre besitzen dürfen.
- Wünschenswert ist, dass pro Verein mindestens ein Team bestehend aus drei Piloten teilnimmt. Abweichungen dazu sind möglich.
- **Ohne vollständig ausgefüllte Anmeldung und Enthftungserklärung (Originale) ist keine Teilnahme möglich!**

2. Allgemeine Hinweise

- Es sind lediglich Flugzeuge der Club- und Standardklasse zugelassen.
- Doppelsitzige Flugzeuge dürfen nur einsitzig geflogen werden.
- Vor Beginn der Wertungsflüge wird ein Einweisungsstart durchgeführt. Bei flugplatzansässigen Piloten kann darauf verzichtet werden. Der einweisende Fluglehrer bzw. die Wettbewerbsleitung kann, falls erforderlich, weitere Überprüfungsstarts anordnen.
- Zu Beginn der Veranstaltung wählen die Teilnehmer einen Pilotensprecher, der bei eventuellen Einsprüchen oder wichtigen Entscheidungen als Sprecher aller Piloten zu hören ist.
- Sieger der Einzelwertung ist der Pilot mit der geringsten Fehlerpunktzahl.
- Sieger der Mannschaftswertung ist das Team mit dem geringsten Mittelwert der Fehlerpunkte.

3. Beurteilung des fliegerischen Teils – Jury

Die Beurteilung findet durch eine Gruppe von 3 Wertungsrichtern statt, wobei jeder Wertungsrichter den kompletten Flug bewertet und die Wertung anschließend gemittelt wird. Nach Möglichkeit werden zwei Gruppen eingesetzt um 2 Flugzeuge gleichzeitig bewerten zu können.

Die Wertungsrichter sind die Fluglehrer der einzelnen Vereine, wobei keine Teilnehmer aus dem eigenen Verein oder Familienangehörige bewertet werden dürfen.

Vor jedem Durchgang treffen sich die Wertungsrichter mit der Wettbewerbsleitung und stimmen die Bewertung entsprechend der Vorgaben ab.

Wettbewerbsteilnehmer haben sich von der Jury fernzuhalten.

4. Wertungsverfahren

Vor jedem Durchgang treffen sich die Wertungsrichter mit der Wettbewerbsleitung und stimmen die Bewertung entsprechend der Vorgaben ab.

Wettbewerbsteilnehmer haben sich von der Jury fernzuhalten.

Jeder Teilnehmer hat drei Wertungsflüge durchzuführen. Dabei sind verschiedene Flugübungen durchzuführen. Es werden bewertet im:

1. Flug: -Start (A)
 - Kreiswechselflug (D)
 - Seitengleitflug (B)
 - Ziellandung (C)
2. Flug: -Start (A)
 - Kreisflug, eingeleitet mit Überfahrt im Steigflug (E)
 - Seitengleitflug (B) (kann entfallen)
 - Ziellandung (C)
3. Flug: -Start (A)
 - Rollübung (F)
 - Seitengleitflug (B)
 - Ziellandung (C)

Eine weitere Aufgabe wird ein Theorietest sein (G).

Die Aufteilung eines Wertungsdurchganges auf zwei Wettbewerbstage ist nicht zulässig. Falls witterungsbedingt keine 3 Wertungsdurchgänge zustande kommen, muss mindestens ein vollständiger Durchgang für eine Wertung absolviert werden.

5. Wertungskriterien

Die Wertungsrichter sollen die Flüge anhand nachstehender Kriterien bewerten. Die Auflistung dient als Richtlinie. Je nach Gesamteindruck bzw. aufgrund grober Fehler können die Wertungsrichter Extrapunkte vergeben. Die Gewichtung der einzelnen Kriterien innerhalb der maximal möglichen Minuspunkte bleibt ihnen vorbehalten, ist aber mit allen Wertungsrichtern abgestimmt.

Im Falle gravierender Schwächen, undisziplinierten Verhaltens oder schweren Verstößen gegen die geltenden gesetzlichen Bestimmungen kann die Wettbewerbsleitung einen Teilnehmer disqualifizieren. Die Dauer der Disqualifizierung (ein Durchgang oder gesamter Wettbewerb) liegt im Ermessensbereich der Wettbewerbsleitung.

A Windenstart Max. Fehlerpunkte 15

- Ausbrechen, fehlende Richtungskorrektur, Flügel hängen lassen
- „Kavalierstart“
- Fehlende Richtungskorrektur im Schlepp, Vorhalten
- Steigfluglage (zu steil / flach)
- Ausklinken unter Zug, nicht in Normalfluglage, „Wippen“

Zu bedenken ist, dass beim Startvorgang auch Fehler durch die Bodenmannschaft verursacht werden können. Ebenso sind äußere Umstände, wie beispielsweise böiger Seitenwind, bei der Beurteilung zu bedenken. Bei Seilriss ist der Start zu wiederholen.

B Seitengleitflug Max. Fehlerpunkte 10

Der Seitengleitflug muss aufgeteilt auf zwei Flüge mindestens einmal in jede Richtung ausgeführt werden.

- Fehlerhaftes Einleiten (z.B. zuerst mit Seitenruder)
- Fehlender Stationärer „Slip“
- Mangelhafte Richtungskorrektur
- Querneigung zu wenig oder zu viel
- Zu spät beendet (max. 50m)
- Kein Seitengleitflug = max. Minuspunkte

C Landung

Max. Fehlerpunkte 10+6 (+5)

Das Aufsetzen soll in einer sauberen Zweipunktlage und einem sauberen Abfangvorgang mit Sporn und Rad erfolgen. Schlechte Landeeinteilung oder sehr unschöne Landungen (unruhiger Anflug, Richtungsfehler, Rad- oder „Bumslandungen“) können von den Wertungsrichtern mit bis zu 5 zusätzlichen Minuspunkten belegt werden.

Nach dem Ausrollen der Segelflugezeuge ist unmittelbar die Landefläche freizumachen, jedoch nicht seitlich Hinausrollen. Bei Verstößen bleibt es der Jury offen Strafpunkte zu vergeben.

Für die Ziellandung ist ein Feld mit folgenden Abmessungen herzurichten. Die Grundlinie für Feld 2 (Nullfeld) ist besonders zu kennzeichnen:

Landebewertung:

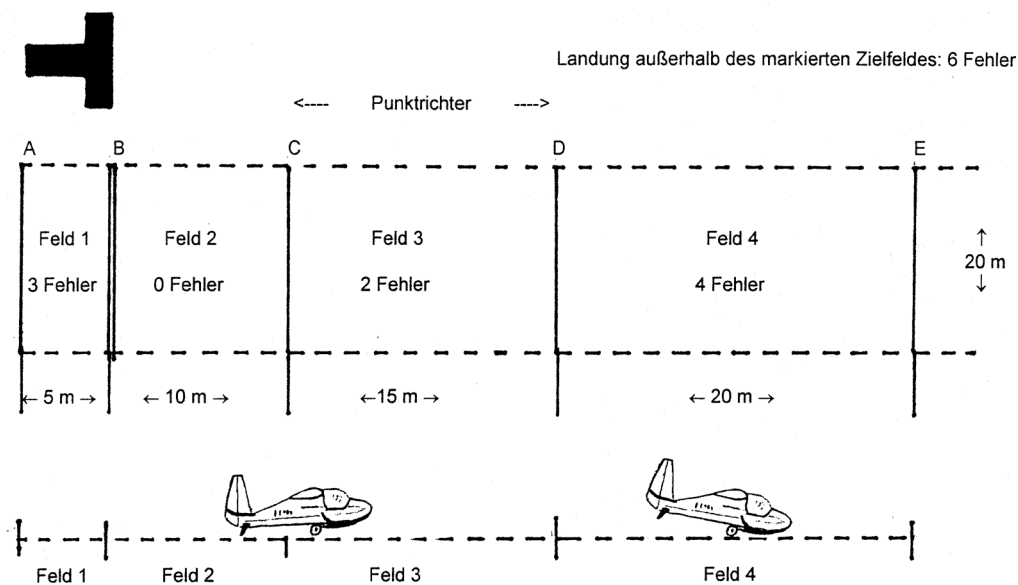
- | | |
|---|------------------|
| - Aufsetzen in Feld 1 | = 3 Fehlerpunkte |
| - Aufsetzen in Feld 2 (Nullfeld) | = 0 Fehlerpunkte |
| - Aufsetzen in Feld 3 | = 2 Fehlerpunkte |
| - Aufsetzen in Feld 4 | = 4 Fehlerpunkte |
| - Landung außerhalb der markierten Felder | = 6 Fehlerpunkte |

* Die Trennlinien zählen zum nächsten Feld.

* Als Merkmal für die Bewertung gilt der Sporn.

* Eine Radlandung wird als Aufsetzen hinter der folgenden Linie gewertet.

(Beispiel: Radlandung in Feld 4 = Landung außerhalb = 6 Punkte. Oder
Radlandung in Feld 1 = Landung außerhalb = 6 Punkte.
Zusätzlich Abzüge für mangelhafte Landeausführung)



Den Wertungsrichtern bleibt es vorbehalten, bei krassen Landefehlern die volle Fehlerpunktzahl zu vergeben, selbst wenn die Landung im ersten Feld erfolgt sein sollte!

- Richtungsfehler beim Ausrollen
- Auf die Kufe drücken, Flügel hängen lassen ohne Seitenwind
- Richtungsfehler beim Landeanflug
- Landeeinteilung

D Kreiswechselflug Max. Fehlerpunkte 10

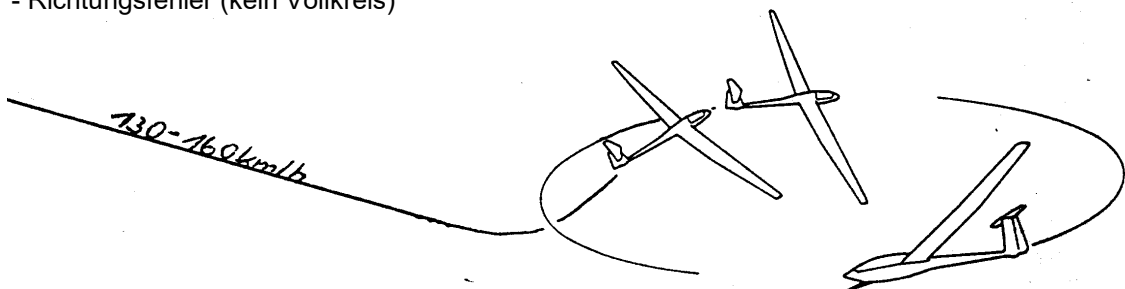
Diese Übung besteht aus mindestens je einem Vollkreis rechts und links mit einer Querneigung nicht unter 30° . Nach Beendigung des ersten Kreises soll ohne Geradeausfluganteil kontinuierlich der Gegenkreis eingeleitet werden (zur Erinnerung: ein Kreis hat 360°).

- Unterschiedliche Querneigung
- Ungleichmäßige Drehbewegung
- Überziehen des Segelflugezeuges
- Aufbäumen beim Kurvenwechsel und Ende
- Schieben / Schmieren
- Zu spätes / frühes Beenden

E Kreisflug nach Schnellflug Max. Fehlerpunkte 10

Hier sollen die Teilnehmer unter Beweis stellen, dass sie ein Segelflugzeug koordiniert um alle drei Achsen bewegen können. Das Segelflugzeug ist aus dem Schnellflug (je nach Muster ca. 130 - 160 km/h) heraus gefühlvoll in eine Steigfluglage von etwa 30° zu steuern. Das Einleiten der Kurve soll noch in der Steiglage kontinuierlich in einen stationären Kreisflug mit einer Querneigung von mindestens 30° überleiten. Bei ausreichender Höhe ist die Übung sowohl rechts- als auch links herum zu fliegen.

- Abfangbogen zu klein (heftiges, abruptes Knüppelziehen)
- Steigflug zu steil / flach (ca. 30°)
- Fahrt beim Einkreisen zu gering geworden / Sackfluggefahr
- Unterschiedliche Querneigungen für Rechts- und Linkskreise
- Richtungsfehler (kein Vollkreis)



F Rollübung Max. Fehlerpunkte 10

Hier soll der Teilnehmer zeigen, dass er in der Lage ist, zu jedem Querruderausschlag einen abgestimmten und gleichsinnigen Seitenruderausschlag auszuführen.

Der Teilnehmer fliegt auf die Jury zu und leitet eine Rollbewegung durch einen Querruderausschlag ein, bis eine Querneigung von ca. 20° - 30° erreicht ist. Die jetzt auftretende Drehung um die Hochachse ("negatives Wendemoment") ist durch einen entsprechenden Seitenruderausschlag zu stoppen.

Die Rollübung ist abwechselnd nach rechts und links auszuführen. Die Ausrichtung auf die Jury ist zu beachten.

Wichtig: Eine "missglückte" Rollübung soll nicht fortgesetzt, sondern aus der Normalfluglage erneut begonnen werden.

G Theorietest Max. Fehlerpunkte 25

Im Theorietest werden Fragen aller Fachgebiete aus dem Fragenkatalog gestellt.